



Roßlauer Schifferlatein

mit ausführlichem Programm.

Erotik als Kassenfüller

Ganz in Weiß auf der Elbe

Elbbrücken in Roßlau

Der Ring von Roßlau – Gertrud's Bann

Die Roßlauer und „ihr“ Kaufhaus

Neie Roßlooeer Jeschicht'n

Roßlauer Schiffernixe 2006 gesucht!

Roßlauer

15. Heimat- und Schifferfest

24. - 27. August 2006

Inhaltsverzeichnis

- 3** **Gesucht wird:** Die Roßlauer Schiffernixe 2006
4 - 5 Von Menschen die sich engagieren
6 Von einer ganz besonderen Heimatliebe
7 Ganz in Weiß auf der Elbe - Eine Pyramide soll verbinden
8 - 9 Die Roßlauer und „ihr“ Kaufhaus
10 - 11 Elbbrücken in Roßlau
12 - 15 Neie Roßlooor Jeschicht'n
16 - 31 Werbung
32 Zur Unterhaltung
33 Erotik als Kassenfüller
34 Der Ring von Roßlau – Gertrud's Bann
35 - 36 Der Ring von Roßlau – Der Wahrheit Kern
37 Völkerschlacht in Roßlau?
38 - 39 100 Jahre Gewerbeverein Roßlau 1906 e.V.
40 **Stadtplan** | Festrouten und Parkplätze
41 - 47 **Programm** zum 15. Heimat- und Schifferfest vom 24. bis 27. August 2006
48 Werbung

Impressum:

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft zur gemeinsamen Ausrichtung des Heimat- und Schifferfestes (Roßlauer Schifferverein 1847 e.V., Gewerbeverein Roßlau e.V., Schaustellerbetrieb Gunther Boos, Festwirt Bernd Trautmann und die Stadt Roßlau)

Tel.: 034901 63323

Grafik und Layout sowie Annoncen:

Christel Heppner © www.heppi-design.de
HEPPI DESIGN & Konstruktion Roßlau
Tel.: 034901 65217

Fotos:

C. Heppner, D. Herrmann, U. Kürschner, G. Lichtblau, Stadt Roßlau

Druck:

Druckhaus Dessau GmbH
Tel. 0340 253220

Gesucht wird : Die Roßlauer Schiffernixe 2006

Schlagfertigkeit, Allgemeinwissen und Kreativität sind bei der Wahl der Roßlauer Schiffernixe auch in diesem Jahr gefragt.

Nach **Franzi, Dana, Nadine, Anne, Juliane, Julia, Lucy und Livia** wird nun die neunte Roßlauerin gesucht, die ein Jahr lang ihre Heimatstadt als Schiffernixe repräsentiert.

Angesprochen sind alle jungen Frauen über 16 aus Roßlau und Umgebung. Klar das es Überwindung kostet, sich einer solchen Wahl zu stellen, aber bislang haben alle acht Vorgängerinnen ihre einjährige Nixenpräsenz mit Bravour absolviert.

Wer also weiß was er will, wer sich nicht scheut von anderen angeschaut zu werden, sollte sich beim Kulturamt der Stadt melden. Für die ganz spontanen Roßlauerinnen ist auch noch am „Wahlabend“, also am Donnerstag, dem 24. August 2006 Gelegenheit sich zu melden.

Die Wahl selber wird ein buntes Showprogramm bei dem die jungen Frauen mit tatkräftiger Unterstützung durch ihre „Fans“ zeigen können was in ihnen steckt und wie spontan sie auf verschiedenste Situationen reagieren können.

Geschicklichkeit und Witz werden auf den Prüfstand gestellt. Und da die Schiffernixe bei vielen Veranstaltungen „ein Aushängeschild“ für unser Stadt ist, sollte sie natürlich auch einiges über Roßlau wissen, etwa wie der Bürgermeister heißt, was für Sehenswürdigkeiten die Stadt hat oder welche Gemeinden zu Roßlau gehören...

Kurz vor Mitternacht wird dann feststehen, wer die neunte Roßlauer Schiffernixe ist. Zu deren ersten „Amtshandlungen“ wird das traditionelle Tänzchen mit Bürgermeister Klemens Koschig gehören.

Als „Gewinn“ erhält die frisch gekürte Schiffernixe 300 Euro und einen echten „Roßlauer Treuering“.

Autor: Grit Lichtblau



Wahl der Schiffernixe 2005



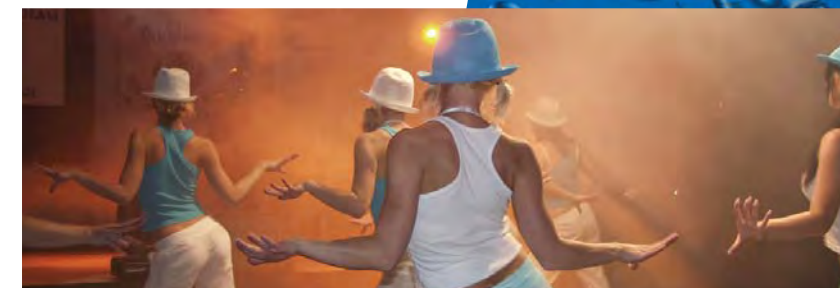
Wahl der Schiffernixe 2005 - Mixen



Wahl der Schiffernixe 2005 - Rollenspiel



Wahl der Schiffernixe 2005 - Die Jury



Wahl der Schiffernixe 2005 - Showprogramm

Von Menschen die sich engagieren

Engagement, Enthusiasmus, Heimatverbundenheit – all das vereint 17 Menschen in Roßlau. **Es sind die Träger der Ehrennadel der Stadt.** Seit dem Jahr 2004 vergibt Roßlau diese Auszeichnung an Bürger die anpacken, die sich einsetzen für ihre Stadt, für ihren Verein, die nie nachgezählt haben, wie viele Stunden und Tage sie ehrenamtlich tätig waren.

Grit Lichtblau sprach mit fünf von ihnen und stellt sie an dieser Stelle vor:

Joachim Herbert Brauns

... **bekam die Ehrennadel im Juli 2004** für die Gründung des Seniorenbeirates der Stadt Roßlau 1996. Brauns war die ersten zwei Jahre dessen Vorsitzender. Sich für die Interessen der älteren Menschen einsetzen, ihnen eine Lobby zu verschaffen ist sein erklärtes Ziel.

Die Ehrennadel steht an keinem besondere Platz. "Aber ich weiß wo sie ist." **Die Ehrennadel ist für mich** "Ansporn weiter zu arbeiten, mich für die Belange der Senioren stark zu machen."

Werner Rausch

... **bekam die Ehrennadel im September 2004** für sein langjähriges Engagement im Roßlauer Spielmannzug. Rausch, der selbst kein Instrument spielt, kam durch seine zwei Töchter zum Spielmannzug, war von 1977 bis 1999 zunächst Nachwuchs-, dann Sektionsleiter. Er bezeichnet sich selber als Organisator im Hintergrund, der die Fäden in der Hand hält.

Die Ehrennadel steht für jedermann sichtbar in der heimischen Schrankwand. **Die Ehrennadel ist für mich** "ein Zeichen dafür, dass die Stadt ehrenamtliches Engagement zu würdigen weiß, darüber bin ich froh."

Otto Pöttsch

... **bekam die Ehrennadel im August 2005** für seine damals 50jährige Mitgliedschaft im Roßlauer Schifferverein 1847. Pöttsch ist Schiffer durch und durch, lotst sogar heute noch Schiffe durch das Fahrwasser der Elbe.

Die Ehrennadel steht nirgendwo, sondern hängt am guten Anzug, wird also zu besonderen Anlässen getragen. **Die Ehrennadel ist für mich** "eine schöne Sache, schließlich bin ich mit Leib und Seele Roßloooooer."

Wolfgang Bergt

... **bekam die Ehrennadel im November 2004** für seine langjährige Mitgliedschaft im Blasorchester, im Männer- und Kirchenchor. Seit mehr als 40 Jahren spielt Bergt das Tenor Horn, seit mehr als 30 Jahren singt er als Tenor.

Die Ehrennadel hängt auch bei ihm am guten Anzug. **Die Ehrennadel ist für mich** "eine tolle Anerkennung, obwohl ich viel lieber im Hintergrund bleibe."

Dieter Stephan

... **bekam die Ehrennadel im Oktober 2005** "in Anerkennung seiner Verdienste um das gesellschaftliche Leben der Stadt und insbesondere für sein Engagement um die Förderung des Männergesangs" so steht es in der offiziellen Urkunde. Seit nunmehr 14 Jahren lenkt Dieter Stephan als Vorsitzender die Geschicke des Männerchores.

Die Ehrennadel hängt an seinem Choranzug, deutlich sichtbar für jedermann. **Die Ehrennadel ist für mich** "eine Anerkennung der vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Wenn so etwas gewürdigt wird, ist das sehr schön."

Name	Verdienst	Tag der Verleihung
Edith	Schiedsfrau	April 2004
Elisabeth Günther	Johanna Vorsitzende des Schlesischen Heimat- und Freundeskreises	April 2004
Günther Willi Hinz	Langjähriger Stadtrat Vorsitzender der Ortsverkehrswacht Roßlau	Mai 2004
Reiner Klaus Schnabel	Gründer der Roßlauer FDP	Mai 2004
Klaus Rüdiger Tonndorf	Vorsitzender des Stadtrates Allee der Elbstädte	September 2004
Hans-Dietrich Herrmann	25 Jahre Vorsitz des Roßlauer Schiffervereins 1847	Oktober 2004
Manfred Schulze	Motorbootweltmeister Mitglied des MBC Elbe und des RKC	Juni 2005
Rudolf-Peter Preuß	Vorsitzender des Anglervereins Roßlau 05 seit 1978	Juli 2005
Rolf Otto Arno Langnaese	Mehr als 50 Jahre Mitglied des Roßlauer Schiffervereins 1847	August 2005
Heinz Ewald Knocke	Leiter des Gemeinschaftsorchesters Bethmann Forscher	Oktober 2005
Joachim Herbert Seidel	Mehr als 60 Jahre Mitglied der Dreiwiligen Feuerwehr Meinsdorf	Juni 2006
Elke Fenske	Hochwassereinsatz April 2006	Juli 2006
Otto Horst Pfefferkorn	Stadtverordneter 1. Beigeordneter	August 2006

Von einer ganz besonderen Heimatliebe

Wenn Johannes Wolff in den Sommermonaten im Schwimmbad oder anderswo mit freiem Oberkörper herumläuft zieht der die Blicke nahezu magisch an.

Denn auf seiner Brust prangt die wohl ungewöhnlichste Liebeserklärung an seine Heimatstadt Roßlau: eine große bunte Tätowierung mit dem Stadtwappen. Von einer alten Postkarte habe er das Motiv, erzählt der 23jährige. Damit sei er zu einem Kumpel gegangen und der hätte ihm schließlich das Bild gestochen.

Ob es weh tat ? " Oh ja. Das tat richtig weh, so als ob mir ständig einer mit einem Meißel auf die Brust schlägt." Ganze zwölf Stunden ertrug der gelernte Hochbauer diese Schmerzen, dann war es fertig das Kunstwerk auf seiner Brust. Das ist jetzt gut ein dreiviertel Jahr her. Bereut hat er es nicht, im Gegenteil, inzwischen überlegt er sogar, sich noch in altdeutscher Schrift "Roßlau" auf den Bauch tätowieren zu lassen. Doch dafür wolle er sich Zeit lassen.

Das er so offenherzig das Wappen seiner Heimatstadt auf der Brust trägt ist für ihn nichts besonderes. "Ich lebe gern hier, man kennt jeden, man findet Freunde, alles ist überschaubar. Das findet man in den Nachbarstädten hier auf keinen Fall." Und er ist auf diese Art und Weise auch Werbeträger geworden. Auf der Love Parade in Berlin mitte Juli tanzte er auch oben ohne zu den Technosounds. Einige fragten ihn interessiert was denn das für ein Symbol auf seiner Brust sei.

Obwohl im kommenden Jahr die Fusion von Dessau und Roßlau ansteht, das Dessauer Stadtwappen oder ein mögliches Gemeinsames das wolle er sich nicht tätowieren lassen, sagt er lachend... Nur ein paar Feinheiten am Roßlauer Wappen werde er in den kommenden Monaten nacharbeiten lassen. Schließlich muss so eine Tätowierung perfekt sein, sie soll ja ein Leben lang halten.

Ob er die Tätowierung auch noch später tragen will?

Johannes Wolff zuckt mit den Schultern "Eigentlich habe ich es mir für die Ewigkeit machen lassen. Mir gefällt es und das ist das Allerwichtigste."

Redakteur: Grit Lichtblau

Ganz in Weiß auf der Elbe Eine Pyramide soll verbinden

Die Berühmtesten stehen im ägyptischen Giseh. Schon die Römer und Griechen nannten sie das 7. Weltwunder. Es gibt sie in klassischer Form, geknickt oder mit Stufen. Die Pyramiden. Auch beim Schifferfest wird eine Pyramide zu erleben sein. Eine Premiere mit besonderem Hintergrund. Gemeinsam hatte man bei der Stiftung Bauhaus, bei der Agentur Reisewerk und beim Freundeskreis „Elbe baden“ nach einem Symbol gesucht das verbinden sollte: Gartenreich, Bauhaus und Elbe.

Daraus entstand die Idee der Pyramide. Zum einen hat das Bauhaus, das in diesem Jahr in Dessau seinen 80.Geburstag feiert, in seinem Logo das Dreieck. Auch im Gartenreich taucht das Motiv bei einigen Gebäuden auf, beispielsweise im von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorf 1795-97 erbauten Phanttheon. Und dann tauchte zu Fürst Franz Zeiten (1740-1817) immer wieder die gedankliche Verbindung zwischen dem Nil und der Elbe auf. Vor diesem Hintergrund bauten die Handwerker der Stiftung Bauhaus in den vergangenen Wochen die weiße Pyramide.

Drei mal drei Meter ist sie im Grundmaß, die hölzernen Streben sind zusammenklappbar. Ihre Haut ist ein durchsichtiger weißer Stoff. Weiß, weil das Bauhaus in diesem Jahr das weiße Farbfest feiert, so wie 1926 beim Richtfest für das Dessauer Bauhausgebäude.

Doch bevor sie dort ankommt nimmt sie ihren Weg über Roßlau. Zum Bootskorso ist die Pyramide erstmals zu sehen. Neben Neptun und seinem Gefolge wird sie auf der Elbe daherkommen.

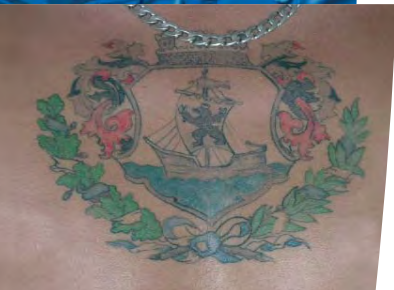
Auch das ein Symbol: „Für die Verbundenheit von Roßlau und Dessau“, sagt der Mitinitiator der Aktion, der Dessauer Architekt Tom Fischer vom Freundes Kreis „Elbe baden.“ Hofentlich ohne Wasserberührung wird die symbolträchtige Fracht wenig später weiter ziehen auf dem Fluss bis zum Dessauer Kornhaus.

Am gegenüberliegenden Ufer soll die Pyramide aufgestellt und von innen beleuchtet werden. Sie bildet damit den Auftakt für eine einwöchige Aktion im Vorfeld des weißen Farbfestes, wird unter anderem am Kurt Weill Zentrum, am Offenen Kanal, am Umweltbundesamt und am Schwabehaus Station machen bevor sie dann am 2. September Kern des Bauhausfestes sein wird.

Redakteur: Grit Lichtblau



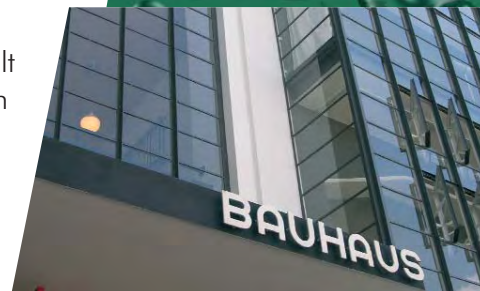
Johannes Wolff



Das Wappen der Stadt Roßlau



Henning Seilkopf von Werkstatt



Die Roßlauer und „ihr“ Kaufhaus

„Ich geh mal ins Kaufhaus,
gucken ob sie Lieferung bekommen haben.“

Wohl jeder Roßlauer war irgendwann mal im „Einkaufstempel“ der Stadt, hat sich anhören müssen:

„haben wir nicht“ oder „das ist zur Zeit nicht da.“

Die Geschichte des Hauses in der Hauptstraße 11 begann Anfang des 20. Jahrhundert.

Da ließ der jüdische Kaufmann Adolf Fried das Geschäftshaus mit Laden, Loggia und Wohnungen errichten.

Es hob sich schon damals ab, war größer als die andern Gebäude der Straße, hatte kein Spitzdach.

Bereits in den 20iger Jahren erfolgten im hinteren Teil Anbauten. Bis 1938 gehörte das Geschäftshaus dem jüdischen Kaufmann.

In den 60iger Jahren wurde das Gebäude zum Konsum Kaufhaus umgebaut. Hier bekam man (fast) alles von A wie Anoraks bis Z wie Zwirn.

1992 dann die Schließung. Die Fenster wurden vernagelt, die Fassade fing an zu bröckeln. Doch mit dem Erwerb des Gebäudes durch die Stadt Roßlau Anfang 2005 begann die langsame Wiederbelebung.

Ein erster wichtiger Schritt war die Sanierung des Flachdaches. Mit neuen Schaufenstern ausgestattet „öffnete“ das Kaufhaus erstmals wieder zum ROSSLauerMARKT im Juni.

Da wurde vielen deutlich, wie notwendig eine Gesamtanierung ist. Nachdem das Haus nun entkernt ist, soll bis zum Herbst die Fassade erneuert werden, dann stimmt zumindest von außen das Bild wieder.

Im Inneren bleibt noch viel zu tun – auch gedanklich – denn die Pläne dort künftig die Bibliothek und die Stadtinformation unterzubringen sind noch in der Diskussion.

Grit Lichtblau hat sich bei den Roßlauern umgehört, was für Erinnerungen sie an „Ihr“ Kaufhaus haben:

Christa Gensicke

erinnert sich noch genau wie sie 1975 im Kaufhaus einen blauen Kinderwagen für ihren Sohn gekauft hat. „Das war so ein Rundsichtwagen, die waren damals ganz modern.“

Sie hätte es am Liebsten wenn künftig ein Bekleidungsgeschäft reinkäme.

Hera Schwarz

weiß noch wie sie sich zum Frauentag mal etwas Hübsches kaufen wollte, aber nichts bekam.

„Das Angebot wurde ja von Jahr zu Jahr schlechter. Und manchmal waren auch die Verkäuferinnen unfreundlich.“

Erhard und Heide Lore Wallwitz

können sich noch ganz genau erinnern wie sie Anfang der 80iger Jahre braune Lederhandschuhe erstanden haben.

„Die habe ich heute noch“, sagt Heide Lore Wallwitz, „und manchmal trage ich sie sogar.“

Die Bibliothek und die Stadtinformation im Kaufhaus unterzubringen halten beide für eine gute Idee.

Christa Stephan

hat nicht vergessen, wie sie immer die Treppe hochgegangen ist, weil es oben die Damenoberbekleidung gab.

„Man musste öfter hingehen, irgendwann hat man dann auch mal was Schönes bekommen.“ Noch heute hat sie den Zweiteiler vom VEB Bekleidungswerke Leipzig.

„Ein Begriff für Qualität“ steht da geschrieben.

„Das ist wirklich gute Qualität“ sagt Christa Stephan zustimmend, „da ist noch kein Knopf ab, nichts.“

Im Zentrum von Roßlau eine Bibliothek und einen Informationsstand zu haben, hält sie für richtig. Auch eine Art Lesecafe könne sie sich vorstellen.



Christa Gensicke



Hera Schwarz



Erhard und Heide Lore Wallwitz



Christa Stephan



Elbbrücken in Roßlau

Auf dem Gebiet der Bundesrepublik bestanden im Jahr 2005 44 Elbbrücken. Weitere sind in Planung und im Bau. Weltweit sind Brücken ein verbindendes Element zwischen Kontinenten, Ufern und den Menschen. Wie viel Freude und Glück, aber auch Leid haben die Menschen schon an den Brücken erleben müssen.

Die Roßlauer Elbbrücken sind ein Beispiel für die Geschichte von Brücken.

Im Jahre 1583 wurde die erste feste Elbbrücke in Roßlau erbaut, aber bereits 1631 im 30jährigen Krieg wieder zerstört.

Bereits 1739 entstand die zweite Elbbrücke, die aber schon 1784 durch Eisgang zerstört wurde.

257,81 (Elb-km) „Friedensbrücke“

257,81- kombin. Straßen- u. Eisenbahnbrücke

kombin. Straßen- u. Eisenbahnbrücke

kombin. Straßen- u. Eisenbahnbrücke

Elbkilometer 257,81- kombinierte Straßen- u. Eisenbahnbrücke bis 1945 – heutiger Standort des Flaggenmastes

Wieder war Roßlau bis zur Entstehung einer Dritten im Jahre 1787 ohne Brücke. Diese wurde 1806 durch Kriegereignisse niedergebrannt.

Die Einweihung der vierten Brücke, der Friedensbrücke, erfolgte 1836 durch den Baumeister Vieth aus Dessau. 1841 wurde diese zu einer kombinierten Straßen- und Eisenbahnbrücke umgebaut. 1945 wurde diese Brücke durch einen Brand und Sprengungen erneut zerstört.

Nach dem Wiederaufbau 1946 erfolgte 1971 der Abriss, da bereits 1968 ca. 30 m stromab eine neue Eisenbahnbrücke entstanden war.

1960 entstand 220 m stromauf eine neue Straßenbrücke – die sogenannte „Brücke der Freundschaft“.

257,65 - „Brücke der Freundschaft“



Elbkilometer 257,65 – Einweihung der Straßenbrücke 1960 – „Brücke der Freundschaft“

257,65 - „Brücke der Freundschaft“



Elbkilometer 257,81- Eisenbahnbrücke 1968 bis heute

257,84 - Eisenbahnbrücke - 1968 bis heute

Wer noch mehr wissenswertes über die Brücken entlang des Elbestromes wissen möchte, ist herzlich eingeladen, das Schiffermuseum in der Clara Zetkin Straße in Roßlau zu besuchen.

In einer Sonderausstellung „Brücken und Brückenhavarien von Schöna bis Hamburg“ erfahren sie mehr über alle 44 Brücken entlang der Elbe.

257,84 - Eisenbahnbrücke - 1968 bis heute

Neie Roßblooer Jeschicht'n Leckarsch - oder de Rache eenet Erblindeten

In Roßbloo jab et frieher ville mehr Kneipen als heite. De meesten nannte man mit 'n Nam'n von 'ne Kneipern oder von 'n Kneiper.

Man saachte also: "Ick war bei "Keenichs Else" oder bei "Richtersch Maxe" oder bei "Heerwehchs Linna" oder wenn man den "Jasthoff zum Burchwall" meente, saachte man blos bei "Meyersch".

Annere Kneipen hatt'n scheene Spitznam'n. Man sprach von 'n "Kahl'n Ast", wenn man in 'n "Grien'n Boom" jeh'n wollte. Zu 't "Braustiewel" saachte man "Ponny-Diele".

Un denn jab et noch deitlich deftijere Nam'n wie de "Menschenfalle" an 'n Bahnhof jejeniewer oder jar de "Vier-Titten-Bar" in 'ne Machdeborjer Schtraße.

Een Name hat sich bis heite erholl'n un det is eene Jastschtätte, die de Roßblooer meest nur ungern Nam'n "Leckarsch" kenn'n.

Nur de weenichstn wiss'n den eijentlich'n Nam'n, nämlich "Kleins Jastschtätte".

Iwwer de Herkunft oder Entschtehung von 'n Nam'n haltn sich mehrere Jerichte und Meinung'n, iwwer die ick mich keen Urteil zubillije, weil ick de Jeschicht'n ooch nur von 't Heern-Saaren kenne.

Einije jut Informierte meen'n, det der Name von 'n Besitzer oder Betreiwern nam'ns Schrackel oder Schrakel herriehr'n teete un man dess'n Nam'n einfach von hinten jeles'n hat.

Annere sin dajegen d'r Ansicht, dat det "Leck mich am A....!" eene der stehend'n Rednsarten von 'n Kneiper war un man'n darum "Leckarsch" toofte.

Jastwirt war zu friehern Zeiten een Beruf, bei dem man et mit de Arweetszeit nich so genau neh'm'n konnte. Man effnete schon frieh bei-zeit'n, wenn man de Milchwarenfahrer un annere Friehkund'n zu be-

dien'n hatte un schloss meescht'ns erscht met de Schperrschunne - nich selt'n wurret ooch noch schpäter, wenn de Stammjäste jar keen Enne find'n wollt'n. Un deshalb waret ooch nich verwunnerlich, wenn Leckarsch am schpätern Ahm't manchmah n' bissch'n miede wurre un sich uff sei'm Lieblingsplätzchen uff de Of'nbanke zwischendurch een kleenet Nickerchen jennte.

So ooch an 'n besaacht'n Ahmt. De Kneipe hatte sich jeleert. Nur drei Schkatschpieler kloppten noch ihr'n Bierlachs.

"Leckarsch, bring ma 'ne Runde Bier!" - Keene Reaksjon vo de Of'nbanke. D'r Ruf werd lauter: "Leckarsch - drei Bier!" - "Leck mich am A....! Jeh doch selwer anne Theke, awwer verjiss nicht, drei Striche an dein'n Bierdeckel zu mach'n!"

Jesacht - jetan! Nach wenijen Minuten kommt de nächste Beschtellung: "Leckarsch, drei Kortze!" - Leckarsch heert niche. Lauter: "Mensch, Leckarsch, breng ma 'ne Runde Schnaps, kannst dich ooch een'n innschenk'n!" - Det leise Schnarchen uff de Of'nbanke heert nich uff. Jetzt bejinnt een Tuscheln un Flistern an 'n Schkattisch: "De Fenschterläd'n sin dicht, da kommt keen Schimmer nich durch. De Kiche is finster. Fritze, mach ma deine Zijarette aus! Ick jeh jetze an 'n Lichtschalter un denn jeht det Vorjniejen los!"

Im Nu isset stockfinster in 'ne Kneipe, dette de Hand nich mehr for Ooren seh'n kannst. De drei Unverzachten awwer dreschen ihr'n Schkat lauter als je zuvor.

"Schellinski! Habt'r woll nich mehr?"

"Nee, Schellen haww'ick nich, awwer een Trump zum Stechen is mich noch jebliebn. Da staunste, wat? Wat meenste woll, warum ick Kontra gesaacht hawe?"

Un jetzt Rot, rot, wie mein Haar!"

"Den neh'm ick mit!"

"Leckarsch, bring ma drei Bier, oder soll'n w'r hier vordurscht'n!"



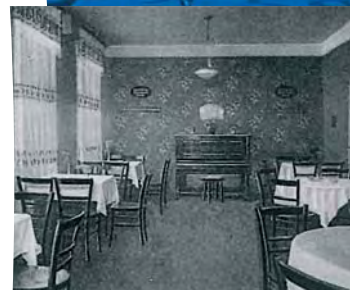
"Meyersch"



"Jasthoff zum Burchwall"



"Menschenfalle"



"Menschenfalle"



"Vier-Titten-Bar"



"Ponny-Diele"

"De Toten ruh'n! Jezählt word zum Schluss!"

"Leckarsch, Dunnerwetter! Brengste nu endlich ma 'ne Runde Bier?"

Det Schnarchen uff de Of'nbanke findet 'n abruptet Ende. Händepatschen iwwer de Of'nkacheln. Een Steehn'n wird laut un denn heert man 'n angstvoll'n Ruf: "Hilfe! Hilfe! Ick bin blind!"

Dor anjeknippste Schalter un een schallndet Jelächter enthebt Leckarsch'n gleich daruff von de schreckliche Vermutung: "Oh, ihr Schweinehund! Det war doch bestimmt Ejons Idee! Na wartet, det zahl ick eich heem! Nu macht awwer ma langsam Schluss. Ick bin neemlich worklich reef for't Bette!"

'N paar Tare schpäter lehnt Leckarsch schon morjens beizeit 'n scheinbar wie jelangweilt in 'ne Einjangstier von seine Kneipe. Dabei isse janz im Jejenteil hellwach un hält Ausschau nach Ejon, dess'n alltäglichet Morjenprogramm er zwar genau kennt, awwer...

Ejon fleecht neemlich - nachdem'r seine Wohnung in de Hohe Schtraße vorlass'n hat - bei Tabakhändler Klix sein 'n öer Pack Schtump'n un't Roslooser Wochenblatt zu koof'n, denn bei Leckarsch'n 'n schnellet Bier zu trink'n un denn gemeechlich zu de Arweet zu jehn. Wie schtets, so kann man ooch heite nach Ejon de Uhr schtelln.

Als Ejons Rotschopp an 'ne Ecke von 'ne Dessauer Schtraße sichtbar wird, kommt ooch Bewegung in Leckarsch'n. Een Hocker wird mitt 'n in 'n Flur gerickt un Leckarsch steicht da mit ne Waschschissel inne Arme druff. De Schissel drick'te denn jejen de nich allzu hohe Decke.

"Leckarsch, was machste denn da ohm?" staunt Ejon, der Sekunden schpäter in de Tiere tritt.

"An 'ne Lichtleitung hängt so 'n komischet schwarzet Viech. Ick gloobe det is ne Fledermaus. Ick hawwe schon zu Lehrer Schade jeschickt, der hat bestimmt ooch Ahnung von de Orno..., Orno..., ach du weest schon, von de Vöjelei ehmn."

"Ornithologie heeßt det!"

"Is ja ooch eens ejal. Jibb mich ma den Besen da in 'ne Ecke her!" Leckarsch stemmt den Besen sorchfältich unger 'n Schisselbodd 'n un weist Ejon denn an: "Dricke ma den Besen orntlich jejen de Schissel, ick will ma 'ne Zijarnkiste oder sowat holn."

Ejon übernimmt 'n Bes'nstiel und drickt de Schüssel mit alle Jewalt jejen de Decke. Leckarsch stellt 'n Hocker widder zur Seite un vorschwinnet feixend hinger de Theke. Ejon werr 'n schon nach kortscher Zeit de Arme lahm.

"Janz scheen schwer, de Scheißschissel!" denkt 'e un vorschtärkt 'n Druck

"Leckarsch, beeil dich ma een bisschen, ick kann de Sch...schissel nich mehr holn!" ruft 'e, doch der Jerufene reajiert nische.

"Leckarsch, ick muss jette zur Arweet!" Widder keene Antwort.

"Dann siek zu, wat mit deine Fledermaus word!" saacht Ejon wiet'nd un nimmt 'n Besen wech - un steht in 'n jleich 'n Momang wie 'n bejossener Pudel da, denn unger de Schissel war nie 'ne Fledermaus, dafor drinne 'ne jute Portzjon kollet Wasser for ne scheene Morjendusche.



"Leckarsch"

**stadinformation
roßlau**

südstraße 9
06862 roßlau

www.rosslau.de

telefon: 034901 82467
telfax: 034901 53926

ihr servicebereich für roßlau

Stadtbibliothek

Bei uns werden Sie
viel mitnehmen...

Südstraße 9 • 06862 Roßlau
Tel.: 034901 82885
Fax: 034901 82467

Tauchen Sie mit uns ab in die weite Welt der Medien.

Bildung und Arbeit für Ihre Zukunft!

BAFZ in Anhalt e.V. Jugendliche
Clara-Zetkin-Str. 40
06862 Roßlau

Berufsfrühorientierung | Kooperative Ausbildung | Weiterbildungen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich | Berufsbegleitende Weiterbildungen

www.bafz-rosslau.de

Tel.: 034901 82519
Fax: 034901 66269

Firmen- und Mitarbeiterschulungen | Bewerbungs- und Schülerhilfen
Mitwirkung in Landkreis-, Landes- und EU-Maßnahmen | PC-Lehrgänge für Jung und Alt

Wir beraten Sie gern! Bitte melden Sie sich!

Berufliches Aus- und Fortbildungszentrum in Anhalt e.V.

Unser Verein gründete sich am 27.03.2003 im damaligen Hotel „Astra“, dem heutigen Hotel „Rosslauer Hof“.

Durch viele und intensive Gespräche mit Firmen- und Geschäftsinhabern, die sehr starkes Interesse für die Vereinsbildung zeigten, konnten schon zur Gründungs- und Wahlversammlung 58 Mitglieder gewonnen werden.

Mittlerweile zählt der Verein in seiner bisher kurzen Geschichte 78 Mitglieder. Diese setzen sich aus Einzelunternehmern, Handwerkern, Freiberuflern, Mittelständischen Unternehmen und hiesigen Vereinen zusammen. Alle diese Mitglieder haben sich das gleiche Ziel, dem Handel und der Wirtschaft nötige Impulse zu verschaffen und damit gleichzeitig die Wirtschaftskraft zu bündeln, gesetzt.

Außerdem sind wir bestrebt, auch überregional durch wirtschaftliche und politische Beziehungen, das Augenmerk auf unsere Stadt, unsere Region zu lenken.

Die bisher geleisteten und für die Zukunft geplanten Aktivitäten finden Sie auf unserer WEB-Site:

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Wir unterstützen auch das Roßlauer Heimat- und Schifferfest!

Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

78 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:

- Freie Berufe • Gastronomie • Handel
- Handwerk • Vereine • Wirtschaft.

Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Hauptstraße 140 • 06862 Roßlau
Telefon: 034901 86962

megalearn

Weiterbildung

- › Modulare Maßnahmen im kaufmännischen, technischen und Medien-Bereich (CAD, Office, Sage KHK, Lexware, SAP, PHP, MySQL, Dreamweaver, Photoshop, Flash ...)

Umschulungen mit IHK-Abschluss
25.09.06 bis 30.06.08

- › Fachinformatiker/-in
- › Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien
- › Informatikkaufmann/-frau

Firmenseminare

berufsbegleitende Seminare

Adobe | AUTHORISED Training Centre | Microsoft Office Specialist | Microsoft Certified Partner | Microsoft IT Academy Program

megalearn DIE AKADEMIE

Hasselbachstraße 8
(City Carré)
39104 Magdeburg
0391 40001-0
info@megalearn.de

Ratgasse 10
(Rathaus-Center)
06844 Dessau
0340 2106688-0
dessau@megalearn.de

www.megalearn.de

Paracelsus-APOTHEKE
Inh. Konstanze Friedrich/
Jutta Schories

Hauptstr. 123/124
06862 Roßlau
www.apotheke-paracelsus.de
info@apotheke-paracelsus.de

Ihre Adresse für Arzneimittel und Gesundheit in allen Lebensfragen

Diabetes-Schwerpunktapotheke
medizinische Fußpflege
Aromamassagen

gebührenfrei Telefon: 0800 1212888

 **Christina Rehfeld**
Vertrieb Marketing Organisation

Hasenwinkel 6 06846 Dessau
fon: 0340 216944-8 fax: 0340 216944-9

www.christina-rehfeld.de info@christina-rehfeld.de

GELTINGER

Agrarhandel
Lagerhaus
Spedition

Geltinger Agrarhandel
Industriehafen 6
06862 Roßlau

Tel.: 034901 889-0
Fax: 034901 889-25

rosslau@agrarhandel-geltinger.de

Pension "Zum Stadtwald"
Am Finkenherd 1-3 • 06862 Roßlau
Telefon: 034901 66003
www.pension-stadtwald.de




Unser familiär geführtes Haus bietet
einen **Service von A-Z**
... und jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr

WASCHSTRASSE
RINTELMANN

... die mit den
lackschonenden
Textilstreifen!

Albrechtstrasse 69
06844 Dessau
Telefon (03 40) 2 20 00 91
Funk-Telefon (01 70) 5 25 75 43

Buchhandlung Büchereck

Hauptstraße 5
06862 Roßlau

Inhaberin: Astrid Mau Tel.: 034901 82409

THAUER
TRANSPORTE

Andreas Thauer

Schüttguttransporte
Nah- und Fernverkehr
LKW & PKW
Verkauf von Kies und Sand

Mörickestraße 17 • 06862 Roßlau/Elbe

Telefon: 034901 825-35
034901 825-40

Funktelefon: 0172 3493648

Salat-Buffer für 5,50 € / Pers.



Pension • Gaststätte • Partyservice

PAPIER

Schreibwaren
Künstler- und Bastelbedarf

06862 Roßlau, Porsestr. 37 Mo.-Fr. von 09 - 18 Uhr
Tel. / Fax.: 034901 - 52888 Sa. von 09 - 12 Uhr

Strom ohne Ende

Photovoltaik - Hochleistungsmodule

Staatlich garantierte Einnahmen
aus Stromerzeugung.

Individuelle Beratung, Planung und Installation.



Ihr Dach.
Ihr Strom.
Ihr Geld.

Dienstleistungsbüro für solare Haustechnik
Andreas Horn (Dipl.-Ing. FH)
www.horn-solar.de
Max-Wolff-Str. 7 • 06862 Roßlau • Tel.: 034901 522-24

Horn

**Solarwärme
Solarstrom
Heizen mit Holz**

Wer Ihnen so kommt, liefert Qualität.



Fittkau
Mineralöl & Transport GmbH

Bahnhofstraße 3 ♦ 06862 Roßlau
Telefon (034901) 82119 o. 82416
Telefax (034901) 82493

www.fittkau-mineraloel.de

Heizöl ♦ Diesel ♦ Baustellenbetankung

Interesse an einem Monatszahlplan für Heizöl? Dann rufen Sie uns an!

Mit einem Monatszahlplan können Sie rechnen:

- ♦ bequeme Zahlungsabwicklung ♦ keine Zinsen und Gebühren ♦ gut kalkulierte Monatsraten
- ♦ keine hohe Einmalbelastung ♦ Lieferung zum Wunschtermin und zum Tagespreis

Heizöl. Denn der Mensch braucht Wärme.



Leup Old Optik

Immer voll den Durchblick!

- Brillenmode
- Contactlinsen
- vergrößernde Sehhilfen

Hauptstraße 8
06862 Roßlau
Tel. 034901/ 8 24 97

Friederikenstraße 22
06869 Coswig/Anhalt
Tel. 034903/ 6 67 87

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode und Contactlinsen



Ihr Gastronomiepartner

- Getränke • Küchen • Stühle
- Tische • Schankanlagen

Wiederkehrende Prüfungen gem. § 12 Getränke-Schank-VO

Für Sie als Dienstleister

- Getränke-Schank-Anlagen-Reinigung

GASTRO & GETRÄNKE TRAUTMANN

06862 Rodleben • Zerbster Str. 1 • Tel. 034901 52344



Zutz Datensysteme

Hardware und Software
Kommunikationstechnik
Internetservice
Netzwerke



06862 Roßlau Goethestr. 43

http://www.zutzds.de

e-mail: info@zutzds.de

Tel (03 49 01) 8 43 35

Fax (03 49 01) 8 43 64

www.amtsmuehle-rosslau.de

"Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!"

Mühlenstraße 47, 06862 Roßlau
Tel. 034901 66648 u. 52789
Fax 034901 87556
katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de

EUROKKA

Senioren - Residenz
Amtsmühle Roßlau GmbH

Öffnungszeiten:

- Altersgerechtes Wohnen • Pflege, Betreuung
- Cafeteria, Restaurant
- Familienfeiern, Seminare • Gästezimmer

Mo - Fr 17.00 - 21.00 Uhr
Di Ruhetag oder nach Vereinbarung
Sa 12.00 - 21.00 Uhr
So 12.00 - 17.00 Uhr



Gruppe

Immobilien GmbH

- Kauf- und Verkauf von Immobilien
- Wohnwirtschaftliche Dienstleistung
- Hausverwaltung

Der neue EOS 1.6 FSI

Barpreis:
23.172,41 €
(zzgl. MwSt.)



GESCHÄFTSLEASING

Laufzeit 36 Monate; Gesamtfahrleistung 45.000 km;
Anzahlung: 4.310,34 €; 36 Leasingraten à 185,- €



New Beatle Cabriolett

Barpreis:
21.450,- €



AUTOKREDIT

Gesamtlaufzeit 48 Monate; Gesamtfahrleistung 40.000 km;
5.000,- € Anzahlung; Schlussrate 9.073,35 €; 47 Raten à 178,99 €

Mehrwertsteuererhöhung 2007 Bitte beachten Sie unsere Lieferzeiten – noch sparen Sie 3%

Autohaus Tiergarten

0340 26100-0
Oranienbaumer Chaussee 1 • 06844 Dessau

Autopark Roßlau

Rodleben, Roßlauer Str. 102
Tel. 034901 / 519-0

OPEL

SUBARU

FIAT PKW und
Transporter

ISUZU

Autogas
Flüssiggas LPG

Roßlauer Schiffswerft GmbH

Werftstraße 4 • 06862 Roßlau/Elbe

Telefon (034901) 94-0 • Telefax (034901) 94-237

www.rsw-stahlbau.de • E-Mail: mail@rsw-stahlbau.de



- **Schiffsneubau** - witterungsunabhängiger Bau in neuer Montagehalle
- **Schiffsreparaturen** - mit Slipmöglichkeiten bis 110 m im Betrieb Aken
- **Stahlbau** - mit maschinenbaulichen Komponenten
- **Stahlbrückenbau**

Dyckerhoff Transportbeton

ELBE-SPREE GmbH & Co. KG

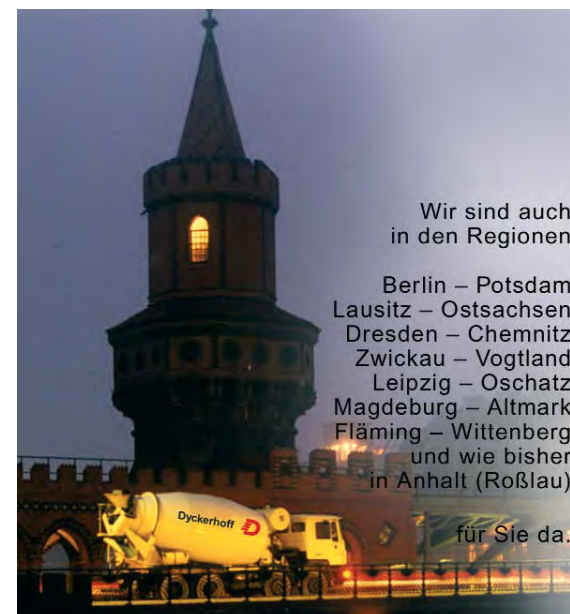
Wir sind auch
in den Regionen

Berlin – Potsdam
Lausitz – Ostsachsen
Dresden – Chemnitz
Zwickau – Vogtland
Leipzig – Oschatz
Magdeburg – Altmark
Fläming – Wittenberg
und wie bisher
in Anhalt (Roßlau)

Ihr kompetenter und
erfahrener Partner am Bau für:
TRANSPORTBETON
WERKFRISCHMÖRTEL
SPEZIALBAUSTOFFE
ANHIDRIT-FLIESSESTRICH

Sprechen Sie uns an:

Dyckerhoff Transportbeton ELBE-SPREE
GmbH & Co. KG
Greifswalder Straße 80a 10405 Berlin
Vertriebszentrum Süd:
Industriehafen 4b 06862 Roßlau,
Tel.: 034901 5170 FAX: 034901 51715



Schifferlatein 2006 – die Sponsoren.

**GEWERBEVEREIN
ROßLAU 1906 e.V.**



Die Vereinsmitglieder des Gewerbevereins Roßlau e.V. sind mit ihrer hochwertigen Dienstleistung der Garant für zufriedene Kunden.

Gewerbeverein Rosslau e.V.

Georg Koch | Vorsitzender
Magdeburger Straße 52
06862 Roßlau
Tel. 034901 81511

100 Jahre

... werden auch Sie Mitglied im Verein

**Alleinvertrieb:
Spirituosen Großhandel**

Dieter Lenzen

Schillerplatz 7
06862 Roßlau
Tel. 0172 - 5 22 02 34

Mitglied des Fördervereins Burg Roßlau e.V.

Cafe Rose



Galeriekaffee

Inhaberin:
Annerose Kultscher

Waldstr. 14 • 06862 Roßlau

Tel.: 034901 34172
Fax: 0340 6610619

Handy: 0179 9482129

**TIERSCHUTZVEREIN
DESSAU & UMGEBUNG e.V.**

Geschäftsstelle Tierheim Dessau - Am Friedrichgarten - Tel.: (03 40) 21 44 43 - www.tierschutz-dessau.de

**Helfen Sie uns durch
Ihre Spende
oder durch Ihre
Mitgliedschaft
in unserem
Tierschutzverein**

**Spendenkonto 101168100
bei der Volksbank Dessau**

gesponsert durch Christel Heppner | HEPPI DESIGN ROßLAU

Foto und Gestaltung: Sebastian Kaps | Dessau | www.fanfac.de

Otto Müller
Omnibusbetrieb GmbH & Co KG



Ihr zuverlässiger Partner im Linien-, Schüler- und vertragsgebundenen Verkehr.

Magdeburger Straße 94 • 06862 Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 25 55 • Fax 03 49 01 / 8 25 77

Rossel-Touristik
rossel-touristik@t-online.de
www.rossel-touristik.de

Müller
Reisen in die weite Welt

Hauptstraße 26 • 06862 Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 32 67 • Fax 03 49 01 / 8 51 08

Gardinenshop



Inh. E. Hursie
Meinsdorfer Straße 50
06862 Roßlau
Telefon (03 49 01) 8 65 59

Mo - Fr 09:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

**NEUES FORUM
ROSSLAU**



Eichendorffstraße 6 • 06862 Roßlau • Tel.: 034901 85333

DHS

Baustoff GmbH

Sibeliusweg 10
06862 Roßlau-Meinsdorf
www.dhs-baustoffe.de

Baustoffgroßhandel + Silospedition

**Wissenschaftlich-
Technisches
Zentrum**

WTZ

für Motoren- und Maschinenforschung Roßlau gGmbH (gegründet 1950)

Forschung Entwicklung Erprobung
Konstruktion Projektierung Zertifizierung
Information

Verbrennungsmotoren

GLC Certified ISO 9001

Deutscher Akkreditierungs Rat
DAP-PL-2755.00

Karl-Liebknecht-Str. 38 | 06862 Roßlau Telefon: (034901) 883-0 | Telefax: (034901) 883-120
E-Mail: info@wtz.de | Internet: www.wtz.de

UNFALLSERVICE CENTER



KÖNIG^{GMBH}
Lackierfachbetrieb

-  Unfallschaden Soforthilfe
-  Ersatzwagen während der Reparatur
-  Lackierung Karosserie-Richtbank
-  Hol- und Bringservice
-  24h Notruf: (0340) 53 02 63

Gewerbegebiet Mitte
Zunftstraße 4 / 06847 Dessau
Telefon: (0340) 51 15 24
Telefax: (0340) 51 16 46
Funk: (0172) 3 49 82 15



Exklusiv nur für Kenner:

Auslechware, Jardine & Co

Dessau-Süd, Im Damaschkecenter, Telefon: 0340 8508844

BOOS



traditionell dabei: KINDER SAFARI



GUTSCHEIN
traditionell dabei
Kinderkarussell
fahren mit
0,50 € Bonus
auf der
Kinder-Safari
und dem
Kindertraum...

Allen Gästen wünscht der Familienbetrieb
Boos viel Spaß und nette Unterhaltung auf
dem 15. Heimat- und Schifferfest in Roßlau.

BOOS

Holz direkt vom Hersteller

HOLZHOF JEBER-BERGFRIEDEN

Inhaber: H. Krümpe

Hauptstraße
06862 Jeber-Bergfrieden

Telefon: 034907 20428

FAX: 034907 30278

Montag - Freitag 07.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 07.00 - 17.30 Uhr

Kantholz, Bohlen, Bretter nach Maß
sägerauh, gehobelt, imprägniert
Holzzäune, Gartenholz
Brennholz, Räuchermehl



**Roßblauer
Bauelemente**

- Fenster • Türen • Vordächer • Wintergärten
- Terrassenüberdachungen • Markisen • Garagentore
- Beratung, Herstellung, Montage, Service •

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Roßlau
Tel. (034901) 6 64 31 • Fax 6 64 32 • www.roba-info.de



**Autos kauft man bei
Reichert in Roßlau**



Magdeburger Straße 83 • 06862 Roßlau • Telefon 034901 93010

**Roßblauer
Radhaus**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Fahrradhandel Torsten Vollert

Porsestraße 36 • 06862 Roßlau
Tel./Fax: 034901 83217

Ratsherren Speisen GmbH

Ratsherren Speisen GmbH
(Raststätte Sonn'nkeppe)
Polysiusstraße 1
06847 Dessau

Tel. 0340 5025778
FAX 034909 71706



**... täglich frisch gekocht
... und heiß serviert**

- Schulspeisung
- Assietten für Firmen
- kalte Buffets für jeden Anlass
- Familienfeiern bis zu 80 Personen in unseren Räumlichkeiten
- besuchen Sie uns in der "Raststätte Sonn'nkeppe"
- Zeltverleih für Großveranstaltungen

RASTSTÄTTE SONN'NKEPPE

Berliner Str. 27
Fahrzeugbeschriftung, Rollenschrift, Digitaldruck

Schriften
WERBUNG Wenzel

WERBUNG & DESIGN

Tel. (034901) 8 24 94 Fax 5 36 94

06862 Roßlau

Fassadenbeschriftung, Lichtwerbung u.v.m.

ReinArt's
multimedia

ihr partner für neue medien

+++ www.reinarts.de
+++ g.reinhardt@reinarts.de
+++ +49 174 1727531

Internetanwendungen
anwendungen mit CMS
online-Lern-Systeme

Wir bieten Ihnen eine Ferienwohnung für 2 - 4 Personen (über 2 Etagen) für 28,00 EUR pro Tag/Einheit.

Marion Wagner
Alte Hauptstraße 65
01824 Gohrisch/OT Papstdorf
Tel. 035021 67424



Urlaub in der Sächsischen Schweiz – Ferienwohnung Wagner



--- frei ---
Druckhaus Dessau

GRAFIK

Printmedien:
individuelle Logoentwicklungen, Geschäftskarten, Briefbögen, Umschläge etc., Imagebroschüren, Post- und Einladungskarten, Aufkleber, Fahrzeugbeschriftungen, Messestände

digitale Medien:
WEB-Design statisch und dynamisch

PRODUKT

sowohl das auserlesene Produkt für den besonderen Geschmack als auch der kleine Helfer für den Alltag ... unser Leistungsspektrum ist groß ... vom Reisezugwagen bis zum Besteck, von der Innenraumgestaltung bis zum Bleistiftanspitzer ... zu unseren Kunden zählen wir internationale und regionale Firmen ...

SCHULUNG

wir haben jahrelange Erfahrungen im Präsenzunterricht und als Teletutor, wir kommen zu Ihnen, so dass Sie an Ihrer Technik geschult werden – Sie können aber auch bei uns lernen; Projektmanagement; visuelle Kommunikation; Gestaltungsgrundlagen; branchenübliche Softwareschulungen; Coaching ...

Küssen Sie
einfach Ihre Kunden wach

WERBUNG • Grafik und Design

Manchmal muss man jahrelang kämpfen, um einen Kunden zu gewinnen. Innerhalb von Sekunden kann man ihn verlieren.

Sympathie und Aufmerksamkeit muss man pflegen, um sie sich zu bewahren. Wer stehenbleibt, wird im hart umkämpften Markt für potentielle Kunden uninteressant. Ideen und deren kreative Umsetzung in der Praxis, immer auf der Suche nach neuen Wegen, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren – ist für uns wichtiger, als Ihnen mit großzügigen Rabatten halbe Sachen zu verkaufen.

Wir bieten Ihnen Kreativität. Ideen. Design.

Seit 14 Jahren betreuen wir erfolgreich Firmen und Institutionen der verschiedensten Bereiche; von der ersten Idee zum fertigen Produkt, von der Visitenkarte zum Corporate Design ...

HEPPI DESIGN & Konstruktion
Ernst-Dietze-Straße 11
06862 Roßlau
Telefon: 034901 65217
E-Mail: info@heppi-design.de

www.heppi-design.de

Grafik & Design aus Roßlau

An dieser Stelle danke ich persönlich nochmals allen Werbepartnern für die hervorragende Zusammenarbeit. Sie haben es ermöglicht, dass das beliebte Schifferlatein auch in diesem Jahr wieder erscheinen konnte. Reservieren Sie sich schon jetzt einen Werbeplatz im Schifferlatein 2007...

Christel Heppner | HEPPI DESIGN & Konstruktion

Schifferlatein 2006 – die Sponsoren.

Auf dem Schifferfest vermisst die Mutter plötzlich ihr Töchterchen. Sie findet die 15 jährige im Festzelt auf dem Schoß eines jungen Mannes. „Sofort stehst du auf!“ ruft sie entrüstet. „Nein“, antwortet die Kleine trotzig, „ich war zuerst da, Mama!“

Auf einer Party sitzt ein älterer Herr einer tief dekolletierten Dame gegenüber, die um den Hals eine Kette mit einem Segelboot trägt. Er schaut sie wohlgefällig an. „Gefällt Ihnen mein kleines Segelboot?“ fragt sie. „Ach, das habe ich noch gar nicht gesehen. Ich bewundere gerade den Hafen.“

Es fragt der Gastgeber:

„Haben sie schon meine entzückende Frau kennen gelernt?“ „Wieso? Haben sie zwei?“

Zwei Schiffer unterhalten sich. "Warum heiratest Du eigentlich nicht?" „Ganz ehrlich gesagt, weil ich dauernd an Deine Frau denken muss.“ „Was? Meine Frau! Du Schuft!“ „Keine Angst! Ich fürchte nur, dass ich auch so eine erwische...“

Was sind Kalorien ?

Das sind kleine Tierchen, die über Nacht deine Kleidung enger nähen!

Der Feuerwehrhauptmann kommt mit den Händen in der Hosentasche in den Bereitschaftsraum. Trinkt einen Kaffee, und sagt dann zu den Kameraden: „Jetzt macht Euch mal langsam und sinnig fertig für einen Einsatz. Das Finanzamt brennt!“

Zum Urmenschen Ugg kommt seine Frau gelaufen:

„Du Ugg, ein Säbelzahniger ist in die Höhle meiner Mutter gelaufen.“ Meint Ugg völlig unbeeindruckt: „Na und? Soll der Tiger doch selbst sehen, wie er da wieder rauskommt.“

Rennt ein Mann am Fluss entlang. Bei einem Angler hält er an und fragt: „Ist meine Frau hier vorbei gekommen? Sie ist blond und trägt ein rotes Kleid.“ „Ja“, sagt der Angler, „vor ein paar Minuten.“ "Gottseidank, dann kann sie ja noch nicht so weit sein!" "Glaub ich auch nicht! Bei der schwachen Strömung!"

Sagt der Fischer im Boot:

„Es ist mir völlig egal, wer dein Vater ist - solange ich hier angle, läufst Du nicht übers Wasser...“

Erotik als Kassenfüller

Ein recht tristes Dasein fristen derzeit in Roßlau die zwei ehemaligen Kinos am Anhaltiner Platz und in der Hautstrasse. Dabei hat die Geschichte des Kinos in Roßlau eine mehr als 100 jährige Tradition.

Es war im Februar 1897 da wurde im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ in der Hauptstrasse zum ersten Mal „Die lebende Photographie“ gezeigt. Auch im Saal der „Goldenen Krone“, dem späteren „Theater der Jugend“ gab es Anfang des 20. Jahrhundert erste Filmvorführungen, so zum Beispiel „Steinhausen's Lebende Riesen-Fotografien“.

Es war wohl in den dreißiger Jahren, da entstand in der Dessauer Strasse das „Central-Theater Roßlau“ das jedoch einige Jahre nach dem Krieg schloss, dann Warenlager der HO wurde. Anlaufpunkt für alle Kinofans war nun das „Theater der Jugend“ in der Hauptstraße. Auch wenn heute die Fenster vermauert und vernagelt sind, Türen vom Unkraut umwuchert werden, das Haus hat richtig große Stars der DDR Rockgeschichte gesehen. In den siebziger Jahren beispielsweise waren Veronika Fischer und die Sterncombo Meissen zu Gast. Später rockte dann sogar Tamara Danz und die Gruppe Silly von der Bühne des Kinos. Als wahrer Kassenschlager erwies sich in den Achtzigern das britisch/französische Erotikdrama „Lady Chatterleys Liebhaber“. Jede Vorstellung war ausverkauft. Der Tanzfilm „Dirty Dancing“ ließ viele von der großen Liebe träumen. Manch ein Roßlauer wurde damals zwei oder dreimal hintereinander im Kino gesehen.

Eine bislang einzigartige „Auferstehung“ konnten unfreiwillig die Besucher des Films „Spiel mir das Lied vom Tod“ erleben. Der Film wurde einmal parallel im Kino Roßlau, auf der Freilichtbühne an der Burg und im Filmtheater Coswig gespielt. So mussten die Filmrollen, auf denen jeweils rund 20 Minuten Film aufgespult waren, hin und her gefahren werden. Der Unaufmerksamkeit eines Filmvorführers ist es zu verdanken, das die Kinobesucher zunächst Rolle sechs zu sehen bekamen, der Held war tot. Danach gab's dann Rolle fünf, da war der Filmheld plötzlich wieder sehr lebendig.

Abgesehen von einigen Highlights gingen die Besucherzahlen jedoch von Jahr zu Jahr zurück. 1992 wurde der Strom abgestellt. Drei Jahre später wurde zwar ein Neuanfang gewagt doch angesichts des Kinoneubaus in Dessau war das Roßlauer Kino nicht mehr zu halten.



Kino in der Hauptstraße



Kino in der Hauptstraße - Seiteneingang



Kino am Anhaltiner Platz

Der Ring von Roßlau – Gertrud's Bann



In kalten Winternächten, wenn das Feuer im mächtigen Kamin lodert, scheint das alte Mauerwerk der Rosslauer Burg Geschichten zu erzählen. Geschichten aus Zeiten ihrer Erbauung und dem Leben ihrer einstigen Bewohner und deren unheilvolles Schicksal. Eine dieser alten Legenden ist die Erzählung über die Ahnfrau Gertrud, die über die Burg spukt und nach ihrem Ring sucht.

Zufrieden ist Konrad von Schlichting mit der Arbeit der vergangenen Jahre, vergessen die Zeiten als ein hölzerner Turm die einzige sichere Bleibe auf der Rosslauer Burg war. Stolz reckt sich der neue Turm in die Höhe, fest aus Feldsteinen gefertigt. Mächtige Strebpfeiler gewähren einen sicheren Stand und die steinerne Ringmauer mit ihrem Torturm und dem schweren eichenen Tor hindert jeden Feind am Eindringen. Aber auch die Zeiten der Enge hatten ein Ende, neben dem Turm war noch ein zweites Steinhaus emporgewachsen, mit der Kemenate für die Frauen, und der neue Brunnen lieferte jederzeit frisches Trinkwasser.

Zufrieden ist Konrad auch mit seinem Sohn Friedrich, wird er doch in wenigen Tagen Gertrud, die Tochter des Reichsministerialen Werner de Vorest, ehelichen. Immerhin sichert die Mitgift den weiteren Ausbau der Burg ab, noch fehlen das Torhaus und die neue Brücke über den äußeren Graben.

Es ist der Sommer Anno 1240, den sich Friedrich für seine Eheschließung gewählt hatte. Zahlreiche Gäste hatten bereits in der Unterburg ihre Zelte aufgeschlagen, selbst sein Lehnsherr Graf Heinrich folgte der Einladung und logierte bereits in der Burg. Längst waren die Boten aus Magdeburg eingetroffen und hatten die Sendung der dortigen Goldschmiede überbracht, zwei goldene Ringe, die Friedrich am Hochzeitstage mit seiner Gertrud tauschen wollte.

Es war ein rauschendes Fest im Schatten der Burgmauern, das in die Analen von Roßlau eingehen sollte. Höhepunkt war der noch junge Brauch des Ringtausches durch die frisch Vermählten. Eilig brachte ein Page die Holzschatulle herbei, wo in Samt gebettet zwei goldene Ringe lagen. Eingraviert waren zwei ineinandergreifende Hände, das Symbol der Treue.

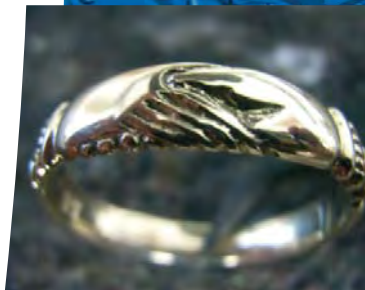
Wie immer saß Abends Gertrud in ihrer Kemenate und verbrachte die Zeit mit Handarbeiten, der Lichtschlitz in der Außenwand und die Öllampen erhellten den Raum inzwischen nur noch dürrig und Gertrud beschloss mit der Beschäftigung aufzuhören. Schnell legte Sie ihre Hand-

arbeit in die Truhe, doch diesmal glitt ihr dabei völlig unmerkter Goldene Treuring vom Finger und rollte lautlos über das Pflaster bis er in einer Steinfuge verschwand. Als Gertrud den Verlust bemerkte war es bereits zu spät, der Ring war verschwunden und unauffindbar. Tagelanges Suchen in der Kammer halfen nichts, der Ring war und blieb verschwunden, so das Gertrud nichts weiter übrig blieb, als den Verlust ihrem Gatten zu gestehen. Dieser reagierte völlig erzürnt auf diese Nachricht, betrachtete er doch diesen Verlust als den Bruch der Treue zu ihm. Wutentbrannt sprach er einen Bann über seine Gattin aus. Sie sollte nach Ihrem Tode so lange mit der Burg verbunden bleiben und des nachts durch die Gewölbe irren, bis der Ring gefunden ist. Seither wurde immer wieder eine Frau in langen weißem Kleid, an deren Gürtel ein Schlüsselbund klapperte, gesehen, auf der Suche nach dem Ring.

Der Ring von Roßlau – Der Wahrheit Kern

Als im Sommer des Jahres 2005 die Archäologen auf der Burg tätig wurden und einen Ring fanden war die Sensation perfekt. "Plötzlich schimmerte es golden" umschrieb der Archäologe Hinze, vom Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau, die Fundsituation. Seither bewegt alle Gemüter, wem dieser Ring wohl einst gehört hatte. Die Qualität des Schmuckstückes spricht für sich, er konnte nur einer vermögenden Person gehört haben. Gefunden wurde er in einer Auffüllschicht gemeinsam mit anderen Fundstücken die in das 14. Jahrhunderts datieren, seine Symbolik mit den verschlungenen Händen weist ihn als Treuring aus.

Im 14. Jahrhundert finden sich im wesentlichen drei Personenkreise, die vermögend genug waren um ein solches Schmuckstück zu tragen und mit der Burg in Zusammenhang zu bringen sind. Da wäre zunächst das Ministerialengeschlecht Schlichting, das im 13. und 14. Jahrhundert auf der Burg saß. Sie erscheinen erstmals 1219 in der schriftlichen Überlieferung und können als Bauherren der Burg angesehen werden. 1337 erklärte Otto Schlichting die Auflassung aller empfangenen Lehen gegenüber seiner Herren, den Fürsten von Anhalt. Diese wiederum veräußerten die Burg Roßlau dem Grafen von Lindau, erwarben sie aber bereits 1358 wieder zurück. Anschließend residierten häufig Mitglieder des anhaltischen Fürstenhauses auf der Burg, bzw. Roßlau wurde Witwensitz. >>>



Roßlaus Treuring heute -
gefertigt in Roßlau
in der Goldschmiede Stieler
Foto: Guido Stieler





Zu dieser Zeit befand sich auf der Burg außer dem Wohnturm noch ein weiteres Gebäude, eben an jener Stelle wo der Ring gefunden wurde, dessen Grundmauern im Jahr 2005 teilweise freigelegt wurden. Das Aussehen dieses Gebäudes ist völlig unbekannt, gemäß den Grundmauern war es ein rechteckiges Gebäude, das entlang der Ringmauer stand. Anzumerken ist, dass die hofseitige Grundmauer unmittelbar auf eine Wandöffnung in der Ringmauer zuläuft, welche als ursprünglicher Zugang anzusehen ist. Sind dies die Reste des vermuteten Torturmes bzw. Torhauses?

Wem nun dieser Ring gehörte ist nicht nachvollziehbar. Die Grafen von Lindau hatten die Burg nur kurz in Besitz und werden sich hier auch kaum aufgehalten haben, womit sie als Ringträger ausscheiden. Otto Schlichting, der 1337 die Eigentumsrechte an seinem Grundbesitz an die Fürsten von Anhalt abtrat, war mit einer Dame aus der Familie von Waldeser (Waldersee bei Dessau) verheiratet. Hier trafen zwei Familien zusammen, die vermögend und einflussreich waren und somit über die materielle Grundlage für hochwertigen Goldschmuck verfügten. Ob dieser Ring beim Verlassen der Burg verloren ging?

Wie bereits gesagt, hielten sich ab dem Ende des 14. Jahrhunderts häufig Mitglieder des anhaltischen Fürstenhauses auf der Burg auf, verlor ihn vielleicht eine Fürstinnenwitwe oder ging er sogar nach deren Ableben verloren. Auch hier können wir nur spekulieren, keine schriftliche Quelle gibt über den Ring Auskunft.

Doch interessanterweise gibt es eine Erzählung aus den frühen Tagen der Burg, über die Ahnfrau vom Schloss, niedergeschrieben in den "Roßlooser Geschichten" von Leo Weif. So heißt es dort, dass nachts immer wieder eine Frau in langem weißen Kleid auftaucht, mit einem Schlüsselbund an ihrem Gürtel. Sie soll im Schlossgarten einen Schatz vergraben haben, den sie nun sucht. Weiterhin heißt es dazu, dass es sich hierbei um die Ahnfrau Gertrud handelt. Und eben diese Gertrud hat wirklich gelebt. Im Jahr 1262 wird in den schriftlichen Quellen eine Gertrudis erwähnt. Sie war die Tochter des Ritter und Reichministerialen Wernher de Vorest und die Frau des Friedrich Schlichting. Klingt hier die Erinnerung an den Verlust eines Schmuckstückes an?

Aber auch das anhaltische Fürstenhaus kann mit einer Ringgeschichte aufwarten, der Sage vom Krötenring. Doch diese ist am Dessauer Schloss angesiedelt und auch vom Aussehen her nicht mit dem Rosslauer Ring in Verbindung zu bringen.

Völkerschlacht in Roßlau?

Fragen Sie mal in Roßlau jemanden nach dem Völkerschlachtdenkmal. Da bekommen sie prompt die Antwort: „Na da müssen sie nach Leipzig fahren, da steht es.“

Das allerdings ist nur die halbe Wahrheit.

Denn auch Roßlau hat sein Völkerschlachtdenkmal, wenn auch nur in Miniaturausgabe und bislang nicht für jedermann zugänglich.

Der Übungsplatz des Dessauer Pionierbataillons zwischen Elbe und Bundesstrasse 187 – quasi mitten auf der Straße umrahmt von wild wachsendem Unkraut steht es, das Roßlauer Völkerschlachtdenkmal. Etwas höher als ein Meter und vom Zahn der Zeit ziemlich angeagt.

Entstanden ist das Völkerschlachtdenkmal 1954, weiß Armin Purle, bis zuletzt Leiter des Übungsplatzes. Damals absolvierten Taucher der Offizierschule, die es damals in Dessau gab, hier ihre Übungen. Einer von ihnen hatte offenbar großes handwerkliches Geschick. Er baute das Leipziger Denkmal, das an die Schlacht 1813 erinnert, als Napoleon vor den Toren Leipzigs der verbündeten Armee aus russischen, österreichischen, preußischen und schwedischen Soldaten unterlag, sehr detailgetreu nach. Um das Mini-Denkmal herum wurde ein kleiner See angelegt.

Nur ein Detail stimmte ganz und gar nicht. Denn als Spitze erhielt der Steinklotz eine Taucherglocke die von Innen beleuchtet war.

Anfang der 60er Jahre verschwand die Offiziersschule, mit ihr die Taucher und die Taucherglocke, der See wurde zugeschüttet.

Was blieb war das Denkmal aus Ziegelstein und basaltähnlichen kleinen Steinen. Armin Purle befreite es einige Male vom Moos, konnte aber nicht verhindern, dass am Sockel Steine abplatzten, das Unkraut rundherum immer höher wucherte. Und da sich die Bundeswehr vom Gelände zurückgezogen hat blieb die Frage: Was nun mit dem Roßlauer Völkerschlachtdenkmal? Der Förderverein für das Militärhistorische Museum Anhalt in Roßlau wird sich darum kümmern, verspricht Vereinsmitglied Purle. Bis zum Herbst wolle man den einige hundert Kilo schweren Koloss zum Vereinsdomizil am Roßlauer Schwimmbad bringen. Dann wissen die Roßlauer sicher bald: „Das Völkerschlachtdenkmal steht nicht nur in Leipzig, sondern auch in Roßlau.“



100 Jahre Gewerbeverein Roßlau 1906 e.V.

Die Wende war vollzogen, die Währungsunion lag hinter uns und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes hatten wir erlebt. Großes, fast für unmöglich Gehaltenes war passiert. Natürlich strebten engagierte Handwerker und Händler nun auch nach Selbstständigkeit und überdachten alteingesessene Unternehmen ihre Firmenstruktur neu. Da kam einigen der Gedanke, sich in einem Verein zusammenzuschließen, mit dem Ziel, gewerbliche Interessen im Gemeinschaftsgeist und fairen Wettbewerb zu erleben, gemeinsame Veranstaltungen zum Informationsaustausch durchzuführen sowie für die Stadt Roßlau und seine Bürger unterstützend wirken zu können. Ebenso sollte eine Tradition wiederbelebt werden, denn schon am 08.12.1906 gründeten Roßlauer Unternehmer den Gewerbeverein 1906 e.V. um zu damaliger Zeit einen starken Gegenpol zum Dessauer Handwerk zu schaffen. Dieser Verein hat große Errungenschaften, denn nicht zuletzt ist es ihm zu verdanken, dass sich hier ein Pionierausbildungsbataillon niederließ. Leider hörte dieser Verein aus gegebenen Umständen 1945 auf zu leben. So geschah es, dass sich am 15.5.1992 im Ratskeller 13 Herren und eine Dame trafen, um an diesem Tag einen Verein mit bereits genannten Zielen zu gründen. Es wurde Frau Rechtsanwältin Ute Siebert zur ersten Vorsitzenden des Gewerbevereins Roßlau 1906 eV gewählt. Es war kein halbes Jahr vergangen und der Verein zählte bereits um die 30 Mitglieder. So kam es bereits im Frühjahr 1993 zu dem Gedanken, eine Gewerbeschau durchzuführen. Dies geschah dann am 4. Juli 1993 in den gerade durch Norma verlassenen Zelten auf dem Mühlenbuschsportplatz. Mit viel persönlichem Einsatz wurde diese Gewerbeleistungsschau vorbereitet und durchgeführt. War es doch bis dahin für uns ein völlig neues Terrain. Der Erfolg gab uns recht. Zahlreiche Roßlauer nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und zahlreiche Geschäftsanbahnungen wurden getätigt. Weitere Gewerbeausstellungen sollten in den nächsten Jahren folgen. Der Gewerbeverein wollte für Roßlau und seine Bürger etwas tun. So hatten die Mitglieder es sich vorgenommen. Und so geschah es auch. 1994 brachte sich der Gewerbeverein erstmals in die Organisation des wiederbelebten Schifferfestes ein und viele Ideen wurden von Gewerbetreibenden eingebracht, welche die alten Schifferfeste noch kannten. Neptuntaufe, Höhenfeuerwerk, Bootskorso um nur einige zu nennen.

Im November 1994 legte Frau Ute Siebert das Amt der Vorsitzenden in die Hände von Fotografinmeisterin Gudrun Schneider. Alle bekannten Aktivitäten wurden auch im Jahr 1995 organisiert und durchgeführt. Ein ereignisreiches Jahr 1996 stand vor uns. Die Gewerbeleistungsschau des Jahres 1995 hatte nicht den gewünschten Erfolg gebracht, zwei Straßenfeste in der Goethestraße und in der Hauptstraße hatten erhebliche Kräfte von Einzelnen gefordert. Der Gedanke war es, diese Aktivitäten zu vereinigen und so kam es am 8. Juni 1996 zum ersten gemeinsamen Roßlauer Stadtfest mit Gewerbeschau auf dem Schillerplatz. Wer erinnert sich nicht gerne an diese erste gelungene Kombination von Kultur und Wirtschaft? Können Sie sich noch erinnern, als die siegreichen Fußballer von Germania Roßlau in Cabrios auf dem Festplatz vorfuhren und mit uns gemeinsam ihren Aufstieg in die Landesklasse feierten? Der Höhepunkt für das Jahr 1996 sollte jedoch der 7.12.1996 sein. Der Gewerbeverein organisierte den ersten Roßlauer Gewerbeball und feierte sein 90-jähriges Bestehen. Ein geeigneter Saal stand nicht zur Verfügung und so wurde kurzerhand "Ottis Bushalle" zum Ballsaal umgebaut. Der Erfolg gab uns recht. Mehr als 350 Gewerbetreibende fanden den Weg zum ersten gemeinsamen Ball und feierten mit uns gemeinsam. An diesem Abend wurde die neue Vereinsfahne des Gewerbevereins 1906 eV geweiht.

Mit Stadt und Schifferverein wurde die erste gemeinsame Willenserklärung zur Organisation des Schifferfestes erarbeitet und unterschrieben. Diese Vereinbarung definiert die Bereitschaft zur gemeinsamen Durchführung des Festes und legt die unterschiedlichsten Aufgaben und Verantwortlichkeiten fest. Es kam vom Gewerbeverein die Idee, das Schifferfest bereits am Donnerstag beginnen zu lassen und

an diesem Tag die Roßlauer Schiffernixe zu wählen. Gesagt, getan. So kam es 1997 zur Wahl der ersten Roßlauer Schiffernixe. Nach einem umfangreichen Fragen- u. Spielekomplex konnte sich Franziska von Hoff das Kleid der Schiffernixe für ein Jahr überstreifen. Wer kann sich noch an diese erste Veranstaltung erinnern? Scheinbar war es 1997 noch kein großer Erfolg, denn nur ca. 60 Besucher waren im Festzelt. Aber wir haben durchgehalten. Schon im nächsten Jahr war das Festzelt gut gefüllt und mittlerweile ist die Wahl der Schiffernixe aus dem Festprogramm nicht mehr wegzudenken.

Im Februar 2001 wurde Frau Konstanze Lippold zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ihr ist es zu verdanken, dass der Gewerbeverein auch in wirtschaftlich komplizierterer Zeit alle einmal begonnenen Aktivitäten aufrecht erhalten hat und immer bemüht war, diese mit neuem Leben zu erfüllen. Leider machte das Hochwasser 2002 durch viele Aktivitäten einen Strich. Das bis dahin wohl am sorgfältigsten vorbereitete Heimat- u. Schifferfest musste abgesagt werden. Nach besten Kräften unterstützte unser Verein Hochwassergeschädigte. So konnten der Stadtkasse 2.750,00 € für Betroffene zugeführt werden. Ein weiterer Betrag von 1.500,00 € wurde der Stadt Roßlau zur Verfügung gestellt, um die vom Hochwasser betroffenen Toiletten auf dem Burggelände zu rekonstruieren. Zahlreiche Vereine konnten in den zurückliegenden Jahren finanziell unterstützt werden. So konnten sich der Ruderverein, der Paddlerverein, der Tennisverein, die Kegler, der Roßlauer Handball, der Burgverein, der Schifferverein, der Karnevalverein, die Roßlauer Feuerwehr und viele nicht Genannte über finanzielle Zuwendungen freuen. Im April 2003 wurde Herr Georg Koch zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm und seiner Vorgängerin Frau Konstanze Lippold ist es zu verdanken, dass der Verein auch in Zeiten wirtschaftlicher Angespanntheit seinen Platz in Rosslau nach besten Kräften ausfüllt. In vielen Städten der Umgebung haben Gewerbevereine in den zurückliegenden Jahren nicht mehr die Kraft zum Überleben gehabt. So konnte auch die Mitgliederzahl trotz Gewerbeaufgabe und Kündigung durch Neueintritte in etwa konstant gehalten werden. Bis zum heutigen Tag bringt sich der Gewerbeverein maßgeblich in die Organisation des Heimat- und Schifferfestes ein. In jedem Jahr wurde der Gewerbeball mit stetig steigendem Erfolg durchgeführt. Durch zahlreiche Veranstaltungen innerhalb des Vereins wird das Gemeinsame Interesse gepflegt. So gibt es mittlerweile schon traditionell eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest und eine gemeinsame Hochseeangeltour in Rostock. Darüber hinaus ist der Verein natürlich immer bestrebt für Rosslau und seine Bürger etwas zu tun. Und das im Besonderen im Jubiläumsjahr 2006. Wird doch unser Verein in diesem Jahr 100 Jahre alt. So wurden zur Angeltour Geschäftsfreunde und Kunden eingeladen um einmal ein entspanntes Wochenende zu erleben. Anlässlich des Rossmarktes 2006 hatte sich der Verein etwas Besonders einfallen lassen. Das von allen Rosslauern bekannte Kaufhaus in der Innenstadt öffnete zu einer kleinen Ausstellung zur Wirtschaftsgeschichte erstmals nach 16 Jahren wieder seine Türen. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Stadtinfo und der AG Heimatgeschichte konnte der Gewerbeverein an diesem Tag ein unerwartet hohe Zahl an Besuchern zählen. Viele Rosslauer und Ihre Gäste nutzten die Gelegenheit, einmal zu sehen, wie es um das Objekt bestellt ist, in dem man noch vor 16 Jahren regelmäßig seine Einkäufe tätigte. An diesem Tag wurde auch die Gedenkmünze 100 Jahre Gewerbeverein in einer limitierten Auflage von 300 Stück geprägt, welche großes Interesse fand. Wenige Exemplare können Sie noch zum Preis von 3,00 Euro im Auktionshaus Lippold, Ziegelstraße 61 erwerben. An dieser Stelle sei allen Beteiligten noch einmal Dank gesagt für das große Engagement um diesen Tag zu einem Höhepunkt werden zu lassen.

Und schon wieder befindet sich der Verein in der Vorbereitung eines weiteren Highlights im Jubiläumsjahr. Am 02.12.2006 findet in Otti's Bushallen der große Gewerbeball statt. Schon heute können wir unseren Gästen ein Feuerwerk an Höhepunkten versprechen. Merken Sie sich diesen Termin vor und reservieren Sie schon heute Ihre Plätze, da die Platzkapazitäten sehr begrenzt sind.

Wir wünschen allen Lesern dieser Zeitung sowie allen Gästen ein ereignisreiches und schönes Schifferfest.

Autor: Hilmar Lippold / Gewerbeverein Roßlau e.V.

Das Ordnungsamt informiert: Anlässlich des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes in Roßlau ist die Dessauer Straße ab Bahnhof bis zur Polizei für den öffentlichen Verkehr vom 21.08.2006; 08:00 Uhr bis zum 29.08.2006; 24:00 Uhr voll gesperrt. Von Sperrung betroffen, sind der Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes sowie der unbefestigte Parkplatz auf dem Luchplatz. Die Zufahrt bis miniMal bleibt gewährleistet. Wir bitten die Kunden von miniMal auf die veränderte Verkehrsführung bei der Zufahrt zum Parkplatz zu beachten. Vom 21.08.2006; 08:00 Uhr bis 29.08.2006; 24:00 Uhr werden auch die Bushaltestellen „Bahnhof“ nicht angefahren. Hierfür werden während dieser Zeit folgende Ersatzhaltestellen eingerichtet: In der **Dessauer Straße Höhe Nr. 35 und Nr. 57** für die Buslinien 127, 255, 271, 272 und 291; in der **Luchstraße Höhe ehemals Kreiskulturhaus und Höhe ehemals Arbeitsamt** für die Buslinien 127, 251, 254, 262, 272, 272-1 und 291. Die Abfahrtszeiten gleichen denen vom Bahnhof. Gleichzeitig wird auf das unzulässige Parken bis jeweils 15 m vor und hinter den Haltestellenschildern hingewiesen. Auf Grund von beginnenden Baumaßnahmen in der Hauptstraße fahren vom 28.08., 8:00 Uhr bis 29.08.2006, 24:00 Uhr alle Buslinien die Ersatzhaltestellen in der Dessauer Straße an. Die Buslinie 127 fährt auch weiter die Ersatzhaltestellen in der Luchstraße an. Für die Besucher des Heimat- und Schifferfestes stehen zum Parken die Parkplätze der Innenstadt, z.B. an der Kreuzung Luchstraße/Dessauer Straße (P); an der freiwilligen Feuerwehr (P1) und Uhlandstraße (P2) zur Verfügung. In den Seitenstraßen im Stadtgebiet ist fast überall das Parken erlaubt. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu den Parkmöglichkeiten. Am Donnerstag, dem 24.08.2006 und am Freitag dem 25.08.2006 ist auf allen zeitbegrenzten Parkflächen die Zeitbegrenzung aufgehoben. Die Werftstraße sowie die Sachsenbergstraße ab Höhe Einfahrt Schiffswerft werden vom 24.08.2006, 08:00 Uhr bis zum 27.08.2006, 20:00 Uhr auch voll gesperrt. Wir bitten alle Bürger um Verständnis.



Festplatz

Festumzug

Treffpunkt Mühlenbusch für alle Fahrzeuge (1)
Treffpunkt Große Marktstraße für alle Fußgruppen (2)

Lampionumzug I
Lampionumzug II
Ziel

Treffpunkt GS Waldstraße
Treffpunkt Biethe-Schule
Boothäuser

Parkmöglichkeiten

Programm zum 15. Heimat- und Schifferfest

Donnerstag

Donnerstag, 24. August 2006

09:00 bis 14:00 Uhr

ab Marktplatz

Fahrt mit der Oldtimerbus

Die Fahrt führt uns nach Coswig zur neu erbauten Marina, dem Gondolieri in Wörlitz, nach Oranienbaum, wo uns hoffentlich der Bürgermeister auf dem Marktplatz einen Orangenlikör spendiert. Die letzte Station wird der Dessauer Marktplatz sein. Hinweis: Es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung.

14:00 bis 22:00 Uhr

Festplatz

"Doppeldeckertag" bei unseren Schaustellern

Das heißt einmal bezahlen und zweimal fahren.

Hinweis: nur gegen Vorlage entsprechender Gutscheine – diese befinden sich in Ihrer Festbroschüre...

17:30 Uhr

Bahnhof Roßlau

Feierliche Eröffnung des 15. Heimat- und Schifferfestes

mit dem traditionellen Marsch der Schiffer zum Flaggenmast musikalisch begleitet vom Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V. und dem Magdeburger Shantychor

18:00 Uhr

Festzelt

Zünftiger Fassbieranstich

Probieren Sie unser Festbier und lassen Sie sich vom Magdeburger Shantychor gut unterhalten

18:30 Uhr

Außenbühne

Wahl des Roßlauer Bierkönigs

- mit attraktiven Spielen rund um das Thema Bier

20:00 Uhr

Festzelt

Die Wahl der Roßlauer Schiffermixe

Moderation Lutz Hanke, Musik Simply live After the Show-Party mit "Simply the best"

20:00 Uhr

Schifferklausur

KuddelDaddeldu

- mit einem Literarisch-Musikalischen Programm stechen wir in See



Fahrt mit der Tschu-Tschu-Bahn 2005



14. Heimat- und Schifferfest 2005



Dietzschs Schaufelrad



Showprogramm zur Wahl der Schiffermixe 2005



Livia Benkenstein und Dieter Herrmann



Kinderfreundlicher Programmpunkt

Freitag

Freitag, 25. August 2006

08:00 Uhr

Festplatz; Schiffsanleger; Schiffermuseum; Verkehrsgarten

„Hinter die Kulissen geschaut“

Eine Aktion für Kinder und neugierige Erwachsene. Technik zum Anfassen präsentieren die DLRG, Feuerwehr, Polizei, die Schausteller und viele mehr.

08:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

9:30 Uhr und 11:00 Uhr

Festzelt

Cäpt'n Balloon

Bei dieser Magischen Zaubershow braucht Cäpt'n Balloon die Hilfe aller Kinder

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Clara-Zetkin-Str.

„Elbbrücken zwischen Bad Schandau und Hamburg“

Sonderausstellung im Schiffermuseum

08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer

auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schiffsanleger

„Dessau-Roßlau liegt am Nil“ frei nach Fürst Franz

Aus Sand wollen wir Sphinxen, Pyramiden und andere Ägyptische Symbole gestalten

15:00 Uhr

Festzelt

Silke & Dirk mit dem Roßlauer Spielmannszug

Gedeck mit Kaffee und Kuchen 2,50 €

Eintritt 5,00 €, VVK 4,00 € Stadtinformation Roßlau

19:00 Uhr

Schiffsanleger

Leinen los Stromkilometer 258

Für Schwimmer und Nichtschwimmer zum Schifferball mit dem Motorschiff „Fürst Leopold“. Maritimer Tanzabend incl. Begrüßungsschluck und Abendmahl wie es der Fährmann liebt im traditionell ausgeschmückten Kahn.

Bordkarte: 28,00 € / Vorverkauf: Stadtinformation Roßlau

19:00 Uhr

Bootshäuser

Beachparty an der Schifferklause

mit Reaggamusik

Hinter die Kulissen geschaut

Elbbrücken bei Bad Schandau

Im Verkehrsgarten zum Schifferfest 2005

Roßlauer Spielmannszug

42

Freitag

21:00 Uhr

Festzelt

Showmama im Festzelt

Mit dem großen Kulthit Feuerwerk sorgt die Band Showmama und DJ Eckat mit ihren vielen Schlagerkultsongs zwischen den 70igern und heute bis spät in die Nacht für Stimmung und gute Laune. **Eintritt frei**

21:00 Uhr

Außenbühne

Live Musik mit Simple Sing

21:30 Uhr

Bootshäuser

Andrea Berg Double Show

mit Patty Stone

22:00 Uhr

Bootshäuser

Großes Höhenfeuerwerk

Erleben Sie ein brillantes Fest der Farben am Himmel über Roßlau.

Sonnabend, 26. August 2006

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Clara Zetkin Str.

„Elbbrücken zwischen Bad Schandau und Hamburg“

Sonderausstellung im Schiffermuseum.

10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Dessauer Straße am Bahnhof

Bauernmarkt mit Produkten aus der Region

Knackiges Gemüse, Pflanzen, Ziegenkäse, Zwiebelzöpfe u. v. m. gibt es in der Frühe frisch von den Bauernhöfen unserer Direktvermarkter.

08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer

auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

10:00 Uhr

Festzelt

Frühschoppen mit den Fröhlichen Muntermachern

Der Festwirt serviert Ihnen Fischbrötchen, Saure Gurken und natürlich ein Festbier mit Boje 258



Kinderfreundlicher Programmpunkt

Silke & Dirk

Patty Stone

Die Roßlau - das Schiff mit Tiefenblick

Kleine Verkehrsteilnehmer auf dem Parcours

Sonnabend

Ganztägig

Schiffsanleger

Schifferfestralleye

Langstreckenralleye der Rodleber Wassersportfreunde über die Distanzen 23, 46, 59 und 114 Kilometer, Zieleinlauf wird je nach Distanz der Stromkilometer 258 oder das Gelände der Wassersportler sein

10:00 Uhr

Bootshäuser

Willkommen an der Schifferklausur

mit Dixieland und Marching vom Feinsten begrüßt Sie "Happy Swing"

11:00 Uhr und 15:00 Uhr

Bootshäuser

Lust auf Na Tour

Erleben Sie entspannende, aktive Stunden mit dem Blick vom Wasser auf die Naturreichtümer des Biosphärenreservates „Mittlere Elbe“. In Begleitung von Fachpersonal fahren Sie 1,5 Stunden stromabwärts mit dem Paddelboot von Roßlau nach Brambach. Boot und Ausrüstung wird vom Veranstalter gestellt. Von Brambach nach Roßlau werden Sie mit dem Auto gefahren.

Preis: 10,00 €/pro Person, Ermäßigung für Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern 5,00 €. Über Ihre vorherige Reservierung würden wir uns freuen.
Veranstalter: Feriendorf Coswig / Telefon Nr. 034903 59260

10:30 Uhr

Schiffsanleger

Zehnerkanadierrennen

Die Kanuten wetteifern um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Roßlau.

anschließend

Schiffsanleger

Freizeitachterrennen

Die Ruderer wetteifern um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Roßlau.

12:00 bis 16:00 Uhr

Schiffsanleger

Drachenbootrennen

Teilnehmer können sich beim Roßlauer Paddlerverein am Bootshaus melden

15:00 Uhr

Festzelt

"Im Krug zum grünen Kranze"

Volkstümliche Melodien, stimmungsvolle Lieder sowie Humor erwarten Sie in einer bunt gemixten Show. Gabi Munk & Ingo Krähmer laden Sie herzlich ein. Mit von der Partie sind der singende Wirt aus Berlin Horst Urban sowie das junge Nachwuchstalent Kathleen.

Kartenpreis: 7,00 €, Vorverkauf 5,00 € (Stadtinformation)

18:00 Uhr

Bootshäuser

Miete ein Boot

Ich würde gern beim Bootskorso mitmachen, habe aber kein Boot. Ab 18:00 Uhr ist das



Blasorchester Roudnice



Lust auf Na Tour?



Horst Urban

Der singende Wirt aus Berlin



Gabi Munk & Ingo Krähmer



Sonnabend

Feriendorfteam vor Ort und Sie können sich Boote und Zubehör für einen Preis von 8,00 € pro Person ausleihen. Wir bringen Sie an eine günstige Einstiegsstelle und begleiten Sie während der Tour im Bootskorso. Gefährlich könnte die Tour für jene werden, die von Neptun noch nicht getauft worden sind. (im Preis ist der org. Boottransport enthalten)

Voranmeldung ist günstig / Telefon Nr. 034903 59260

18:00 Uhr

Schiffsanleger

Leinen los Stromkilometer 258 ...

Zur Mondscheinfahrt mit dem MS "Fürst Leopold"

Eine Schiffsfahrt inmitten des Bootskorsos und der flammenden Elbe. Der Bordmusiker lädt Sie zum Tanz ein

Bordkarte: 14,00 € / Vorverkauf: Stadtinformation

20:30 Uhr

Grundschule Waldstraße - Schulhof

Lampionumzug I

Mit dem Spielmannszug Blau - Weiß Roßlau e. V. geht es zu den Bootshäusern, wo wir den Neptun aus der Elbe holen. Hinweis: Aus Sicherheitsgründen werden Gäste mit Fackeln gebeten den Schifferstieg zu nutzen.

20:30 Uhr

Sekundarschule An der Biethe - Schulhof

Lampionumzug II

Mit dem Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V. geht es zu den Bootshäusern, wo wir den Neptun aus der Elbe holen.

21:00 Uhr

Stromkilometer 255,5

Start des Bootskorsos

Der Start des Korsos erfolgt am Stromkilometer 255,5.

Bitte die Hinweise beachten.

ca. 21:30 Uhr

Bootshäuser

Neptun auf der Elbe im Lichterglanz

Inmitten des Bootskorsos erwarten wir Neptun. Nach der Taufe von Landratten wird er sich mit einem musikalischen Feuerwerk verabschieden.

20:00 Uhr

Festzelt

„ORANGE ... die band“ im offenen Festzelt

Heute wird getanzt bis spät in die Nacht, mit der Live - Band ORANGE bringen wir das Zelt zum Beben. Pop- & Rockmusik vom Allerfeinsten. **Eintritt frei**

20:00 Uhr

Außenbühne

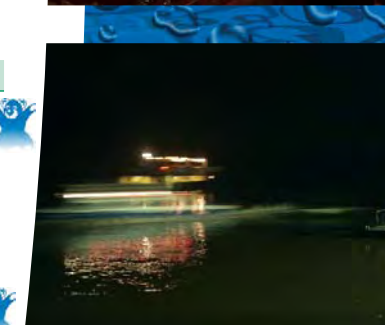
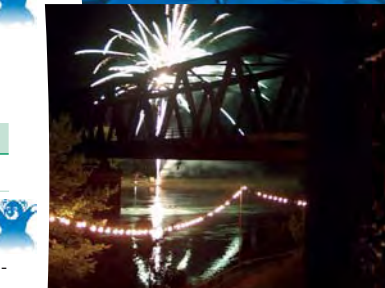
Überraschungsdisko



Kinderfreundlicher Programmpunkt



Blick von Bord der „Fürst Leopold“



Bootskorsos auf der Elbe



„ORANGE ... die band“



„Blau-Rot“ beim Schifferfest 2005

Sonntag

Sonntag, 27. August 2006

09:30 Uhr

Schifferklause

Evangelischer **Fest-Gottesdienst** in der Schifferklause.

10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Clara-Zetkin-Str.

„Elbbrücken zwischen Bad Schandau und Hamburg“

Sonderausstellung im Schiffermuseum

10:00 Uhr

Festzelt

Frühschoppen mit den „Bornstedter Burgmusikanten“

Ob böhmische Blasmusik, die Herz-Schmerz-Polka oder die Schunkelparade, diese Blaskapelle hat die richtigen Noten im Gepäck

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Festplatz

Kinderkirmes

Alle Fahrgeschäfte drehen sich zu ermäßigten Preisen.

10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Verkehrsgarten

Probefahrten für die kleinsten Teilnehmer

auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

10:30 Uhr

Bootshäuser

Puppentheater in der Schifferklause

Kasper überrascht die Kinder mit einem neuen Märchen

11:00 Uhr und 15:00 Uhr

Bootshäuser

Lust auf Na Tour

Erleben Sie entspannende, aktive Stunden mit dem Blick vom Wasser auf die Naturreichtümer des Biosphärenreservates "Mittlere Elbe". In Begleitung von Fachpersonal fahren Sie 1,5 Stunden stromabwärts mit dem Padelboot von Roßlau nach Brambach. Boot und Ausrüstung wird vom Veranstalter gestellt. Von Brambach nach Roßlau werden Sie mit dem Auto gefahren. Preis: 10,00 €/pro Person, Ermäßigung für Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern 5,00 €. Über Ihre vorherige Reservierung würden wir uns freuen.
Veranstalter: Feriendorf Coswig / Telefon Nr. 034903/59260

Majorettenkorps aus Roudnice

Bornstedter Burgmusikanten

Aktion: Bummelpass 2005

Sonntag

14:00 Uhr

Innenstadt

Großer Traditioneller Festumzug

Angeführt vom Roßlauer Schifferverein 1847 e. V. mit ihren befreundeten Schiffervereinen folgen Fußgruppen und Festwagen von Vereinen, Schulen, Kindereinrichtungen, Blasmusikanten und unseren Gewerbetreibenden.

Moderation: Lutz Hanke und Klemens Koschig

15:15 Uhr

Festzelt

Großes Sonntagskonzert

Das Jugendblasorchester und der Männerchor Roßlau e.V. unterhält Sie mit einem bunten Programm "Der Schlüssel zum Glück" Verlosung von Preisen anlässlich des 100jährigen Bestehens des Gewerbevereins Roßlau 1906 e.V.

anschließend

Festzelt

„Schlussverkauf“ im Festzelt

Wir trinken bis zum letzten Tropfen und das zum halben Preis! DJ Rene legt dazu noch mal kräftig auf.

Außenbühne

Musik zum Ausklang

Unsere Schausteller freuen sich an allen Tagen des 15. Heimat- und Schifferfestes auf Ihren Besuch.

Viele Städte haben einen Fluss

Burg: 10.09.06 - die Puppen tanzen



Service
macht den Unterschied!

Komplettenschutz,
solange Sie wünschen!

HUTH WertGarantie

Ihr dauerhafter Schutz
vor Reparatur-
kosten.

HUTH

Roßlau • Dessauer Str. 5
Tel.: 034901 82196 u. 82507

Dessau • Ferdinand-v.-Schill-Str. 28 A
Tel.: 0340 6615880

Fachwerkstatt
für Fernseh-, Radio-, Hifi-Geräte
sowie Elektrohausgeräte aller Art und Hersteller

nur 9,00 €* Anfahrtspauschale

(*gilt für die Städte Dessau, Roßlau und Zerbst)

+ SAT-Anlagen + Telefonanlagen

- Aufstell- und Einstellservice für Neugeräte
- Finanzierung möglich
- lebenslange Garantie möglich
- kostenloses Leihgerät während der Reparaturzeit
- Beratung vor Ort

Service
macht den Unterschied!

HIFI • TV • DVD • VIDEO • SAT • PC • ELEKTROHAUSGERÄTE • TELEKOM • SERVICE